Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	Lambeck, Ben
E-Mail-Adresse*	lambeckben@gmail.com
Stipendienprogramm	DAAD rise weltweit
Förderzeitraum	09/2022-12/2022
Gastland/-ort	Hong Kong
Gastinstitution	University of Hong Kong

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Arbeitssituation an der Uni:

Die Universität von Hong Kong ist eine der renomiertesten Universitäten in Asien. Somit ist die Arbeitssituation sehr kompetetiv, was mir allerdings gefallen hat. Der Standort der medizinischen Fakultät, an dem auch die Biologie und Chemie Labore sind, umfasst eine enorme Anzahl an Laboren und Arbeitsgruppen, was zu einem recht regen Austausch auch interdisziplinär führt.

Trotz dessen war mein Arbeitsaufwand und Stress als Praktikant immer in Maßen und ich habe mich nie überarbeitet gefühlt. Die Kolleginnen und Kollegen waren immer sehr zuvorkommend und man hat sich zu jeder Zeit wilkommen gefühlt.

Ergebnisse des Aufenthalts:

Während meines Aufenthalts wurde mir das Vertrauen geschenkt ein eigenes kleines Projekt, welches im Laufe des Jahres zum erliegen gekommen war, neu zum laufen zu bringen und möglichst weit voran zu treiben. Es war zu Beginn auch für mich klar, dass die 12 Wochen nicht reichen werden um das Projekt abzuschließen, allerdings habe ich mich darüber gefreut zumindest einen Grundstein für weitere Froschung an dem Projekt legen zu dürfen.

Dies hat in den 12 Wochen auch überraschend gut funktioniert. Zwischenzeitlich gab es immer wieder kleinere Rückschläge doch alles in allem bin ich und auch Dr. Jauch sehr zufrieden mit den erreichten Ergebnissen und ich hoffe sehr, dass das Projekt auch in Zukunft weiter geführt werden kann.

Über die genauen Themen des Forschungsprojekt werde ich hier keine Details nennen, da dies denke ich nicht im Interesse des Labors liegen würde.

Dennoch möchte ich anmerken, dass die Froschung an Stammzellen für mich unglaublich interessant war und definitv Einfluss auf meine zukünftigen Praktika- und Master-Bewerbungen haben wird. Da ich von dem Forschungsfeld vor meinem Aufenthalt wenig bis gar kein Wissen hatte, konnte ich täglich neue Methoden und Konzepte kennen lernen. Dies war definitiv der größte persönliche Erfolg für mich.

Vorträge:

Während meines Aufentahlts im Labor habe ich zwei Vorträge gehalten, was dort üblich für Praktikanten ist. Der erste Vortrag war im wöchentlichen Journal Club über ein Paper meiner Wahl und der zweite Vortrag, welchen ich am Ende meines Aufentahlts gehalten habe, über mein Projekt. Letzterer war mit Sicherheit der wichtigere, da ich in diesem meine Ergebnisse dem gesamten Labor, sowie einigen Gasthörern präsentiert habe. Beide Vorträge habe ich als zufriedestellend empfunden.

Des Weiteren gab es einen Besuch von einem Direktor des Max-Planck-Instituts, welchem ich ebenfalls kurz mein Projekt präsentieren durfte. Dies war definitiv auch eine tolle Erfahrungen und das anschließende Gespräch mit dem Direktor sehr inspirierend.

Kontaktaufnahme:

Nachdem ich die Zusage des DAAD erhalten habe, trat ich in Kontakt mit Dr. Ralf Jauch, welcher mein Betreuer an der Universität von Hong Kong war. In einem Zoom-Meeting habe ich mich vorgestellt und Dr. Jauch hat mir einige Projekte seines Labors vorgestellt, an denen ich evtl. arbeiten könnte.

Des Weiteren haben wir direkt zu Beginn über die schwierige Corona-Situation in Hong Kong gesprochen. Da es in Hong Kong zur Zeit der Kontaktaufnahme noch 3 Wochen Quarantäne, sowie viele weitere Beschränkungen gab, habe ich mich zusammen mit Dr. Jauch dazu entschieden das Praktikum auf September zu verschieben. Diese Entscheidung war im Endeffekt völlig richtig, da ich im September nur noch 3 Tage in Quarantäne musste.

Visum und Einreise:

Nachdem ich das Praktikum auf September verschoben habe, begann ich damit mich um mein Arbeitsvisum in Hong Kong zu kümmern. Dafür hatte ich von Dr. Jauch eine Kontakt aus der HR Abteilung der Universität bekommen. Dieser half mir dabei alle Dokumente zusammen zu stellen und zu verschicken. Das Visum wurde dann von der Universität für mich beantragt. Die Kosten für das Visum lagen bei etwa

30€. Es ist wichtig anzumerken, dass die Bearbeitungszeit mehrere Monate betrug und daher eine frühzeitige Beantragung sehr wichtig ist.

Des Weitren musste man vor der Einreise ein Quarantäne-Hotel für 3 Nächte gebucht haben und vollständig geimpft sein. Die Impfungen, sowie die Buchung des Hotels mussten alle digital hinterlegt werden. Auch ein negativer PCR Test war zur Zeit der Einreise nötig.

Bei der Einreise lief alles unproblematisch. Man wurde ein weiteres Mal am Flughafen getestet und musste sich dann täglich während der Quarantäne und 7 Tage danach selber testen.

Zahlungsverkehr und Versicherung:

Um problemlos bezhalen und abheben zu können, habe ich mir in Deutschland eine Visa-Karte geholt, welche weltweit funktioniert. Dies ist definitiv zu empfehlen, auch um etwaigen extra Kosten durch Gebühren etc zu umgehen. Versichert war ich durch den DAAD und habe des Weiteren eine Reiserücktrittsversicherung abgeschlossen, da gerade in Hong Kong unabsehbar war, wie sich die Corona Situation entwickelt.

Meine Miete habe ich mit Currencyfair bezahlt, da dies die günstigste Option war um weltweit Geld zu überweisen.

Zimmersuche und Miethöhe:

Mein Zimmer zu finden stellte sich anfangs als eine Herausforderung dar, gerade da Hong Kong bekannt für hohe Mieten und kleine Zimmer ist. Einige Tipps habe ich von Dr. Jauch und anderen Labor Mitgliedern bekommen. Des Weiteren kann man auf Facebook, Airbnb und lokalen Websites nach Zimmern suchen. Oft wurde mir Nahe gelegt ein Hostel für einige Nächte zu mieten und dann vor Ort zu suchen, was mir allerdings zu heikel war.

Im Endeffekt hatte ich das Glück durch entfernte Verwandete in Kontakt mit einem Vermieter in Hong Kong zu kommen, welcher mir ein gutes Zimmer anbot. Die Kosten für ein kleines Zimmer in einer WG liegen bei durchschnittlich 700-1200€. Ich habe ca 1000€ im Monat für die Miete gezahlt.

Freizeitgestaltung und Klima:

Neben der Arbeit im Labor bietet Hong Kong eine große Auswahl an Beschäftigungen. Es ist allerdings zu beachten, dass eigentlich alles in Hong Kong teurer ist, als in Deutschland, darunter auch etwaige Freizeitbeschäftigungen.

Zum Klima kann man sagen, dass Hong Kong im Sommer extrem heiß und vor allem schwül ist. Da ich erst im September kam, musste ich dies nicht die ganze Zeit ertragen, da es ab November kühler wird und gerade im Dezember auch lange Kleidung und Jacken nötig sein können.